Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsleitungsteam
Priska Weller & Tobias Grabo

3.6.2026

Änderungsantrag zu „Hitzeaktionsplan“

Sehr geehrter Herr Junker,

die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses und der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

Änderung

Der Magistrat wird gebeten, den Beschlussvorschlag um folgende Formulierungen nach dem ersten Satz zu ergänzen:

Der Hitzeaktionsplan der Stadt Bad Vilbel wird in der vorliegenden Fassung wie folgt geändert bzw. ergänzt:

1. Festlegung verbindlicher Standards für Hitzeschutz in städtischen Gebäuden, wozu Verschattungs- und Lüftungskonzepte, Maßnahmen zur passiven Kühlung und Monitoring der Innenraumtemperaturen während Hitzeperioden gehören.
2. Hitzeschutz wird verbindlich in der Bauleitplanung verankert, wobei die Stadt auch eine Grünflächen- und Entsiegelungsstrategie entwickelt und verbindliche Grünanteile für Neubauvorhaben vorsieht.
3. Die Stadt wird Tiny Forrests in hitzebelasteten Quartieren schaffen.
4. Für Cooling-Spots werden Mindeststandards detailliert wie barrierefreier Zugang, Trinkwassermöglichkeit, Sitzgelegenheiten, Temperatur unter 26°C.
5. Die Stadt verlängert bei Hitzeperioden die Öffnungszeiten von Bibliothek, Bürgerbüro und weiteren geeigneten Einrichtungen und prüft mobile Cooling-Spots (z. B. klimatisierte Busse) für Markttage und Veranstaltungen.
6. Die Stadt installiert mindestens zehn zusätzliche öffentliche Trinkbrunnen in stark frequentierten Bereichen.

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Bad Vilbel, Dr. Priska Weller & Dr. Tobias Grabo,
Kathrin Anders-Hoffmann, Sabina Eberlein, Ena Kaufmann, Jens Matthias, Jonas Neureither, Petra Schärpf, Thomas Stoss, Nicole Wind, Isil Yönter
E-Mail: tobias.grabo@gruene-badvilbel.de und priska.weller@gruene-badvilbel.de
Telefon: 0177 3600 669

7. An Bushaltestellen, Spielplätzen und öffentlichen Plätzen werden zusätzliche Verschattungsmaßnahmen umgesetzt.
8. Die Stadt integriert ein Push-basiertes Hitzewarnsystem in die VilApp.
9. Alle zentralen Hitzeschutzinformationen werden in Deutsch auch in einfacher Sprache und mindestens vier weiteren Sprachen bereitgestellt (Englisch, Arabisch, Türkisch, Ukrainisch).
10. Die Stadt erstellt jährlich ein öffentliches Hitzeschutz-Monitoring mit Daten zu Temperaturentwicklung, Nutzung der Cooling-Spots, Baumneupflanzungen und sozialen Unterstützungsleistungen
11. Bei den Akteuren für Maßnahme M1 „Unterstützungsangebote für alleinlebende Menschen“ werden auch der VdK, der Behindertenbeauftragte und der Seniorenbeirat aufgenommen

Begründung

Der vorliegende Hitzeaktionsplan ist eine gute Grundlage, greift jedoch an mehreren Stellen zu kurz. Die vorgeschlagenen Änderungen stärken den Gesundheitsschutz, erhöhen die ökologische Wirksamkeit und verankern Hitzeschutz verbindlich in der Stadtplanung und -entwicklung. Sie orientieren sich an Empfehlungen des Umweltbundesamtes, des Deutschen Wetterdienstes und der Landesregierung Hessen.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen der Fraktion
Priska Weller & Tobias Grabo

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Bad Vilbel, Dr. Priska Weller & Dr. Tobias Grabo,
Kathrin Anders-Hoffmann, Sabina Eberlein, Ena Kaufmann, Jens Matthias, Jonas Neureither, Petra Schärpf, Thomas Stoss, Nicole Wind, Isil Yönter
E-Mail: tobias.grabo@gruene-badvilbel.de und priska.weller@gruene-badvilbel.de
Telefon: 0177 3600 669